

Melanie Moll, Winfried Thielmann

Wissenschaftliches Deutsch

Wie es geht und worauf es dabei ankommt

UVK Verlagsgesellschaft mbH · Konstanz
mit UVK/Lucius · München

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1 Wo bin ich hier bloß gelandet? Von der Schule zur Universität	15
1.1 Institutionen	16
1.2 Schule	17
1.2.1 Wissen in der Schule	17
1.2.2 Lehrer	18
1.3 Universität	19
1.3.1 Studierende	20
1.3.2 Lehrende an Universitäten	21
1.3.3 Universitäre Lehre	23
1.3.4 Universitärer Umgang mit Wissen	25
2 Warum reden die alle von Wissenschaft und sagen nicht, was das ist? Charakteristika des Unternehmens Wissenschaft	29
2.1 Was ist Wissenschaft?	31
2.2 Wissenschaftliche Praxis	33
2.2.1 Wissenschaftsethische Prinzipien	33
2.2.2 Innere Widersprüche von Wissenschaft	34
3 Warum reden die so kompliziert? Gemeinsprache – Fachsprache – Wissenschaftssprache	37
3.1 Gemeinsprache, Diskurs und Text	38
3.2 Fachsprache und der sogenannte Nominalstil	39
3.3 Wissenschaftssprache	44
4 Warum verstehe ich nur Bahnhof? Wissenschaftliche Texte lesen, Dozenten verstehen	53
4.1 Wie lese ich einen wissenschaftlichen Text?	54
4.1.1 Langzeitglühung – Erweiterung bestehenden Wissens	55
4.1.2 Spezielle Relativitätstheorie – Lösung eines bekannten Problems	61

4.1.3 Funktionale Syntax – radikal Neues	66
4.2 Warum verstehe ich meine Dozenten nicht?	74
4.2.1 Die sprachliche Seite von Hochschullehre	75
4.2.2 Der volle Fahrstuhl – in zwei Richtungen denken	76
4.2.3 In der Streitzone: Nur an Einzelfällen beobachtet	80
5 Wie soll ich bloß diese Seiten vollkriegen? Wissenschaftliche Fragestellung und Einleitung	85
5.1 Mit dem Anfang anfangen?	86
5.1.1 Darstellen	86
5.1.2 Anwenden	91
5.1.3 Abwägen	91
5.1.4 Kritisieren	92
5.1.5 Nochmal: Mit dem Anfang anfangen?	92
5.2 Begründen – begründen – begründen	93
6 Wer schreibt hier eigentlich was warum für wen? Textkommentierung, -gliederung und -verknüpfung	103
6.1 Funktion und Form eines wissenschaftlichen Textes	104
6.1.1 Gegenstand und Fragestellung	105
6.1.2 Adressatenbezug, Autorenrolle und Leserorientierung	106
6.1.3 »Ich« / »wir« / »man« und Ersatzformen	109
6.1.4 Gliederung	116
6.2 Sprachliche Mittel der Textkommentierung, -gliederung und -verknüpfung	119
7 Was soll dieser ganze Zitierkram? Zitat – Paraphrase – Bezugnahme	129
7.1 Formen und Funktionen der Wiedergabe	133
7.1.1 Verwendung von Fachliteratur zur Präsentation des Forschungsstandes	133
7.1.2 Verwendung von Fachliteratur zur Einführung von verwendeten Begriffen	134
7.1.3 Verwendung von Fachliteratur zur Absicherung und Stärkung der eigenen Position	134
7.1.4 Verwendung von Fachliteratur zum Aufbau einer eigenen Argumentation bzw. zur Kritik an wiedergegebenen Positionen	135

7.1.5 Zitat, Paraphrase und Bezugnahme	136
7.2 Wie komme ich vom fremden zum eigenen Text?	137
7.3 Redewiedergaben: sprachliche Mittel und formale Gestaltung	140
7.3.1 Sachlich-neutrale Wiedergabe mit Verben	141
7.3.2 Sachlich-neutrale Wiedergabe mit Präpositionen/ Partikeln	142
7.3.3 Wiedergabe mit dem Hinweis auf die wissenschaftliche Tätigkeit	143
7.3.4 Wiedergabe mit argumentativer Einstufung	143
7.3.5 Gewichtende und bewertende Wiedergabe mit Verben	146
7.4 Redewiedergabe und die Verwendung des Konjunktivs	148
7.5 Formale Gestaltung und bibliographische Angaben	151
7.5.1 Graphische Hervorhebung von Zitaten	151
7.5.2 Veränderungen von Zitaten	152
7.5.3 Zitate als einzelne Wörter oder Teilsätze	154
7.6 Bibliographische Angaben	154
8 Was ist denn jetzt richtig? Begriffsbestimmung und Definition	157
8.1 Was tun wir, wenn wir definieren und Begriffe bestimmen?	158
8.1.1 Definition und Begriffsbestimmung	158
8.1.2 Vom irrigen Glauben an die »richtige« Definition	161
8.1.3 Konsequente und präzise Verwendung von Begriffen	163
8.2 Sprachliche Mittel des Definierens und der Begriffsbestimmung	164
9 Wie funktioniert das eigentlich, das Argumentieren?	175
9.1 Was tun wir, wenn wir argumentieren?	176
9.2 Schriftliches und mündliches Argumentieren	177
9.3 Wissenschaftliches Argumentieren: Streit und Auseinandersetzung ..	179
9.4 Checkliste für das wissenschaftliche Argumentieren	181
9.5 Argumentationsstrategien	183
9.6 Einfache sprachliche Mittel des Argumentierens	183
9.7 Sprachliche Mittel des konzessiven Argumentierens	185
9.8 Begründen und Grund-Folge-Relationen	188
9.9 Gegenüberstellen und Vergleichen	192
9.10 Weitere sprachliche Mittel des Argumentierens	202

10	Warum denn so pingelig?	
	Sachlichkeit – Objektivität – Verständlichkeit – Präzision	209
10.1	Sachlichkeit, Objektivität und sachbezogene Darstellung	212
10.2	Sprachliche Mängel, die Verständlichkeit und Präzision beeinträchtigen	213
	10.2.1 Nachlässiger Umgang mit Ausdruckskombinationen	214
	10.2.2 Strukturen von Mündlichkeit in schriftlichen Texten	221
	10.2.3 Nachlässiger Umgang mit Verweisen, Bezugnahmen und Verknüpfungen	223
	10.2.4 Nachlässiger Umgang mit den kleinen Zeichen	224
10.3	Abschwächungen, Relativierung und vorsichtige Kritik	226
10.4	Wie werden verständliche Sätze gebaut?	231
10.3	Formulierungen überarbeiten	235
	Literaturverzeichnis	237